



Predigtreihe: Ist da jemand...

Thema: *Ist da jemand der mit mir bis ans Ende geht - Das Erwachen des Lebens*

Text: Lukas 15,11-32

Material für Hauskreise / Kleingruppen

Einstieg:

5 Wochen mit dem Gleichnis vom verlorenen Sohn. Jeder hat 3 Minuten Zeit um die Punkte zu nennen, die ihm bisher am wichtigsten waren. Sagt sie euch einander, ohne zu kommentieren.

In der Predigt war die Rede davon, dass wir erst leer werden müssen um uns von dem neuen Leben das Jesus schenkt füllen lassen zu können. Sonst vermischt sich altes und neues. (Jüngerer Sohn: ein Glas mit Dreck – Sünde // Älterer Sohn ein Glas mit Wasser das schön aussieht: Religiosität)

Und die Frage ist: Was muss aus deinem Leben raus, damit das neue Leben rein kann?

Lest Kolosser 3,1-4 dazu und sprecht darüber

Lest Kolosser 3,1-4:

Wenn ihr also mit Christus zu einem neuen Leben auferstanden seid, dann haltet euren Blick fest auf ihn gerichtet, der zur rechten Gottes sitzt. Ihm allein soll unser ganzes Interesse gelten. Vergesst all die religiösen Anstrengungen mit denen ihr Gott zu beeindrucken versucht. Ihr seid mit Christus gestorben und euer Leben ist jetzt schon bei Gott, wenn auch noch verborgen. Erst wenn Christus sich hier auf Erden offenbaren wird, dann wird auch deutlich werden, wie groß die Herrlichkeit ist, die euer Leben jetzt schon prägt.

Fragen:

- Blick auf Jesus richten, mein ganzes Interesse soll Jesus gelten – wie geht das?
- Mit welchen religiösen Interessen wollen wir Gott beeindrucken??
- Was heißt das denn konkret, mit Christus gestorben und zu neuem Leben auferstanden zu sein?

Impuls:

Alleine kommt man nicht ans Ziel. Gott hat uns so geschaffen, dass wir viel leisten können, aber unbedingt Gemeinschaft brauchen um erfülltes Leben zu haben. Laut Wissenschaftler einer medizinischen Fakultät bestehen die bedeutendsten und einflussreichsten Erfahrungen eines Menschen darin, etwas besonders zu leisten (ein Ziel oder was Besonderes zu erreichen) und mit anderen verbunden zu sein (eine bedeutsame Beziehung zu jemandem zu pflegen). Unsere Gesellschaft ist immer versessener darauf etwas zu leisten, während sie gleichzeitig immer armseliger darin wird Beziehung zu bauen und zu leben.

Zusätzlicher Text: Apg. 2,46.47

Und sie waren täglich einmütig beieinander im Tempel und brachen das Brot hier und dort in den Häusern, hielten die Mahlzeiten mit Freude und lauterem Herzen und lobten Gott und fanden Wohlwollen beim ganzen Volk. Der Herr aber fügte täglich zur Gemeinde hinzu, die gerettet wurden.

Frage:

- Worin seht ihr den Aspekt der Gemeinschaft in Lukas 15,11-32.
- Was hat die ersten Christen ausgezeichnet, und was für Folgen hatte das? Wie kann das heute aussehen?

Aktion:

Dankt Gott für die Gemeinschaft mit anderen Christen.

Überlegt, wie ihr eurer Gemeinschaft mehr Gewicht und Bedeutung geben könnt. Probiert es aus bis zum nächsten Treffen

Gebet:

Gott, wenn (oder: weil) es dich gibt, bitte zeig dich mir.

Wecke in mir das Bewusstsein dafür, dass ich ein völlig neues Leben führen kann.